

losophischen Disziplinen (Geschichts-, Naturphilosophie, Ethik usw.) übergeordnet ist. 2. die der dialektischen entgegengesetzte Denkweise (Methode). Charakteristische Züge der metaphysischen Denkweise sind das Ignorieren oder die mangelhafte Beachtung des universellen Zusammenhangs der Gegenstände und Erscheinungen, die Leugnung echter Entwicklung, die zur Entstehung neuer Qualitäten führt, und die Leugnung der inneren Widersprüche in den Gegenständen und Erscheinungen als Triebkraft aller Entwicklung. ->• *Dialektik*

Metasprache: Sprache einer Wissenschaft, in der nicht vom Gegenstand der betreffenden Wissenschaft die Rede ist, sondern in der die Begriffe, Lehrsätze dieser Wissenschaft selbst Objekt der Untersuchung sind. Die ursprüngliche wissenschaftliche Theorie, die Objekt der Metasprache bzw. Metatheorie ist, bedient sich einer Objektsprache. Objektsprache und M. stehen in einem korrelativen Verhältnis zueinander. Für die Logik, die wissenschaftliche Grundlagenforschung, für methodologische Untersuchungen und für bestimmte Bereiche der Erkenntnistheorie ist die strenge Unterscheidung von Objektsprache und M. unerlässlich. Darüber hinaus ist sie in allen wissenschaftlichen Disziplinen wünschenswert.

Methode: System von Regeln, das die Verfahrensweise zur Erlangung neuer Erkenntnisse in einem bestimmten Bereich der Wissenschaft bestimmt. Der Begriff der M. umfaßt darüber hinaus auch alle auf einem bestimmten System von Regeln beruhenden Verfahrensweisen, die eine rationale und folgerichtige Durchführung praktischer Tätig-

keiten zur Erreichung bestimmter Resultate zum Ziel haben. Die M. muß auf der Kenntnis der Gesetzmäßigkeiten des betreffenden Bereichs beruhen, weshalb jede Wissenschaft ihre spezielle M. hat. Alle M. der Wissenschaften haben gemeinsame Elemente. Solche Hauptbestandteile der wissenschaftlichen M. sind vor allem die Verfahren der Reduktion, Induktion, Deduktion, Analyse, Synthese, der Analogie, des Vergleichs, des Experiments und der Beobachtung. Sie bestehen jedoch nicht losgelöst voneinander, sondern bilden ein zusammenhängendes Ganzes und bedingen einander. Die gemeinsamen Elemente der M. aller Einzelwissenschaften beruhen auf den allgemeinen Gesetzmäßigkeiten der Natur, der Gesellschaft und des Denkens und finden ihre verallgemeinerte Zusammenfassung in der allgemeinen philosophischen M. der materialistischen Dialektik. Diese ist speziell auf die Erkenntnis der allgemeinen Gesetze und Zusammenhänge gerichtet, die der gesamten objektiven Realität eigen sind. Die dialektische M. existiert nicht unabhängig von den M. der Einzelwissenschaften, sondern steht zu diesen im Verhältnis des Allgemeinen zum Besonderen. Die speziellen M. der Einzelwissenschaften sind in einem gewissen Sinne Konkretisierungen der allgemeinen dialektischen M., und diese ist umgekehrt in einem gewissen Sinne eine Verallgemeinerung der speziellen M. Die *Theorie* ist die Grundlage der Methode, da sie das Wesen, die Gesetzmäßigkeit der betreffenden Gegenstände der objektiven Realität widerspiegelt. ->- *Methodologie*

Methodologie: wissenschaftliche Lehre von den Methoden (->• *Methode*); als allgemeine Theorie